

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Philipp Lenard, der Vorkämpfer der deutschen Physik

Weigel, Rudolf G.

Karlsruhe, 1937

Begrüßungsansprache des Rektors

[urn:nbn:de:bsz:31-139781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-139781)

Begrüßungsansprache des Rektors

Prof. Dr.-Ing. habil. R. G. Weigel

Verehrte Gäste!

Liebe Kameraden!

Wenn wir uns heute zu einer schlichten Feier zusammengefunden haben, um den 75. Geburtstag des Altmeisters Lenard, des Physikers unserer Nachbarhochschule Heidelberg, zu begehen, so tun wir es nicht nur deswegen, weil wir in Philipp Lenard den großen und wegweisenden Naturforscher und den begeisternden Lehrer, sondern auch, weil wir in ihm das Vorbild eines aufrechten Deutschen und eines nationalsozialistischen Kämpfers verehren.

Lenard hat durch sein Leben bewiesen, daß wissenschaftliches Schaffen und politische Einsatzbereitschaft nichts Unvereinbarliches sind. Er hat uns gelehrt, daß auch der ernste Wissenschaftler in der stillen Gelehrtenstube nicht notwendig a-politisch und weltanschaulich farblos zu sein braucht, sondern daß er durchaus auch eine weltanschauliche Haltung, einen politischen Charakter und, wenn es sein muß, auch eine kämpferische Entschiedenheit besitzen kann, ja, recht eigentlich besitzen muß.

So wie die eindeutige politische Haltung Lenards in den völkischen Grundlagen verwurzelt war, so schöpfte er auch in seinem Denken, Forschen und Lehren völlig aus den völkischen Kraftquellen. Gerade darum aber vielleicht fand Lenard in einer hinter uns liegenden Epoche, in der deutsche Wissenschaftlichkeit vielfach stark von undeutschem Geist überwuchert war, nicht die Anerkennung. Man lehnte die urklare, echt deutsche Tiefgründigkeit Lenardscher Naturbetrachtung und die natürliche, darum aber um so überzeugendere Schlichtheit seiner Lehre als veraltet, überholt und unmodern ab, mißachtete oder verlästerte sie gar. Man gab weit mehr den blutleeren und wirklichkeitsfernen Spekulationen eines artfremden Geistes Raum.

Wir aber wissen heute, daß Lenard kein Rückständiger war, sondern daß er seiner Zeit vorausseilte. Er wußte oder ahnte, daß eine geistige Wende von Deutschland aus kommen werde, daß eine neue Zeit

anbrechen werde, in der einmal auch seinem Forschen und seiner Lehre die volle Anerkennung zuteil werden würde. — Die nationalsozialistische Zeitenwende ist gekommen, und Lenard hat die höchste Würdigung erfahren, indem ihn der Führer auf dem Reichsparteitag des vergangenen Jahres mit dem Kulturpreis der NSDAP auszeichnete.

Nein, Lenard steht nicht am Ende, sondern am Beginn einer neuen geistigen und damit auch wissenschaftlichen Epoche, er betrat als einer der ersten die Schwelle eines neuen Abschnitts deutscher Geistigkeit, und Lenard brach der deutschen Naturforschung eine neue Bahn. — —

Hierüber weiter zu sprechen, kann aber nicht mehr meines Amtes sein; hierzu fordere ich den Berufeneren auf, den Lenard-Schüler, unseren Ordinarius für Physik, Pg. Prof. Dr. A. Bühl.